

Scholz



Staufen

80 g/qm holzfrei Heft Nr. 2

21. 9. 1963

1. Nachschrift

O Blume am Zaun, wie bist du schön! Du kannst dich nach der Sonne drehn. Die Vögelin fressen deine Kerne, die Menschen mögen dich auch gerne. ✓ of.

R.: 1

Sch.: 1

30. 9. 1963

O Herbst, du bringst den Regen in Gärten und an Wegen, die Bäume brechen

fast unter der süßen Last!
Am Zaun die Astern strah-
len. Wer könnte sie schöner
malen? Und auf den Beeten,
Kopf an Kopf, wartet Gemüse
auf den Topf. O Herbst, du
bringst den Segen, gedankt
sei dir deswegen. *vj of.*

R.: 1 Sch.: 1

14. 10. 1963

3. Nachschrift

Der Herbst in der Schule
Auf dem Pult steht ein Glas mit

Astern. Im ~~R~~ Papierkorb liegen
Obstschalen. Im Flur hängt
schon ein Mantel. Einige Kinder
kusten. Vor dem Schulhaus liegen
die Kohlen für den Winter. *vj of.*

R.: 1 Sch.: 1

19. 10. 1963

4. Nachschrift

Das naschhafte Mäuslein

Wie riecht der Speck so gut! Wer
weiß, ob er was tut? Nur ein we-
nig möchte ich beissen. Nur ein we-

nig möchte ich speisen. Einmal ist
keinmal. Es reißt, es beißt. Da
tuts einen Knall und zu ist die
Fall! ✓ of.

R.: 1 Sch.: 1

26.10.1963

5. Nachschrift

Wir suchen Pilze

Drei Stunden sind wir durch den
Wald gelaufen. Mein Vater
kennt die Pilze gut. Wir haben
viele Eierpilze und Steinpilze ge-

funden. Die Mutter hat sich ge-
freut. Am Abend hat sie die
Pilze geputzt und gebraten. Das
schmeckt fein! ✓ of.

R.: 1 Sch.: 1

9.11.1963

6. Nachschrift

Die Sprache der Glocken

Die Morgenglocke: An die
Arbeit! Die Mittagsglocke:
Leute geht heim zum Essen!
Die Abendglocke: Kinder,

die Stube gebracht. Sie hat
gesagt: Wir binden einen
Adventskranz. Mit ei-
ner starken Schere haben
wir die Zweige klein ge-
schnitten. Die Mutter hat
sie an einem Reifen ge-
bunden. Dann haben wir
noch vier rote Kerzen in
den Kranz gesteckt. Ich ha-
be den Kranz an vier ro-
ten Bändern aufgehängt.

R.: 1 Sch.: 1

ges. Scholz

14. 12. 1963

9. Nachschrift

Wie lange noch?

Wie viele Tage sind es noch bis
Weihnachten? Wie oft mu~~s~~
ich noch aufstehen? Wie oft mu~~s~~
ich noch Kaffee trinken? Wie
oft mu~~s~~ ich noch in die Schule
gehen? Wie oft mu~~s~~ ich noch
schlafen? ✓ of.

R.: 1 Sch.: 1

11. 1. 1964

10. Nachschrift

Wie lange dauert das neue Jahr?
Das merken wir am Kalender:
Zuerst ist er so dick wie ein
Buch. Aber mit jedem Tag wird
er dünner. Auf einmal hat er
nur noch ein einziges Blatt. Da
stirbt das alte Jahr. Ein neues
Jahr kommt. ✓ for.

R.: 1 Sch.: 1

18. 1. 1964

11. Nachschrift

Der hungrige Briefkasten
Er hängt dort an der Hausecke
und ist ganz gelb im Gesicht.
Links und rechts sperrt er ein
breites Maul auf. Damit ver-
schlingt er Briefe und Kar-
ten. Er kann gar nicht genug
kriegen. Aber dann kommt
der Postbote und holt alles,
was er verschluckt hat. Da
kann unser Briefkasten frei-

lich nie satt werden. ✓ of.

R.: Sch R.: 1 Sch.: 1

1. 2. 1964

12. Nachschrift

Die Zeit eilt

Die Sekunden verfliegen. Die Minuten verstreichen. Die Stunden verrinnen. Die Tage verfließen. Wochen und Monate vergehen. Bald ist ein Jahr vorbei. Die Zeit eilt. ✓ of.

R.: 1 Sch.: 1

8. 2. 1964

13. Nachschrift

Der Schneemann geht fort

Schneemann, sagt das Kind. Aber der Schneemann hört nicht. Schneemann, ruft der Wind. Aber der Schneemann hört nicht. Schneemann, ruft der Spatz. Aber der Schneemann hört nicht. Da scheint die Sonne recht warm. Gleich nimmt der Schneemann seinen Besen und läuft fort. ✓ of

R.: 1 Sch.: 1

18. 2. 1964

14. Nachschrift

Zu

Zündhölzer sind kein Spielzeug

Das Zündholz läßt nicht mit sich spielen. Es wird leicht zornig und speit dann Feuer. Da verbrennst du dir die Finger.

Da können deine Kleider zu brennen anfangen. Da springt das Feuer auf Betten und Vorhänge über. Da brennt vielleicht das ganze Haus ab. ✓ } OF

R.: 1 Lh.: 1

27. 2. 1964

15. Nachschrift

Rätsel

Ich kenn zwei kleine Fensterlein in einem kleinen Haus, draus guckt den lieben langen Tag ein kleiner Schelm heraus. Doch abends, wenn es dunkel wird und alles geht zur Ruh, dann macht geschwind der kleine Schelm die Fensterläden zu. ✓ } OF.

R.: 1 Lh.: 1

11. 3. 1964

16. Nachschrift

Wer sich rein hält, bleibt gesund.

Jeden Tag waschen wir Gesicht,
Hals, Ohren, Hände und Arme.

Auch die Zähne putzen wir
und reinigen die Fingernägel.

Am Abend wäscht uns die Mut-
ter mit Seife und Wasser. Jeden

Lamstag dürfen wir baden. Das

ist immer lustig. ✓ of

R.: 1 Ich.: 1

18. 4. 1964

17. Nachschrift

Das Dampfross

Ich kenn ein starkes Pferd. Es
ist ganz aus Eisen. Es läuft auf
einem eisernen Weg. Es zieht eine
lange Wagenschlange. Es frisst
ganze Berge Kohlen. Es trinkt
eine Unmenge Wasser. Es speit
Rauch und Dampf und Funken.
Kennst du dieses Dampfross

auch? ✓ of

Ich.: 1 R.: 1

25. 4. 1964.

18. Nachschrift

Ein böser Traum

Klaus hat schlimm geträumt. Er hat mit dem Auto neun Häuser überfahren. Er ist selbst am Steuer gesessen. Die Polizei räumt die Steine weg. Viele Leute stehen herum.

Da wacht Klaus auf. Er freut sich, dass alles nur ein Traum war. } OF.

Sch.: 1 R.: 1

8. 5. 1964.

19. Nachschrift

Das freut die Mutter!

Mutter, heute hast du Feiertag! Da machen wir das Bett, da putzen wir die Schuhe, da holen wir Holz und Kohlen, da kehren wir die Stube aus. Und wer kocht die Suppe?

Da kommt der Vater zur Tür herein und sagt: Ich! Da freuen sich alle, am meisten die Mutter. } OF.

R.: 1 Sch.: 1

6. 6. 1964

20. Nachschrift

Der Ball

Willi spielte mit dem Ball. Er warf ihn gegen die Tür. Wenn er zurücksprang, fing er ihn auf. Aber einmal flog der Ball zu hoch und gerade in das Fenster hinein. Die Scherben fielen zur Erde. ✓ } OK.

R.: 1 Sch.: 1

18. 6. 1964

27. Nachschrift

Der Waldfreund

Er hält den Wald rein. Er wirft nichts auf den Weg. Er raucht nicht im Wald. Er reißt keine Zweige ab. Er geht nicht durch die Schonung. Er schneidet keine Namen in die Rinde. Er zündet kein Feuer an. ✓ } OK.

R.: 1 • Sch.: 1

29. 6. 1964.

22. Nachschrift

Heuernte

Der Bauer mäht. Die Sense blinkt. In großen Schwaden fällt das Gras. Die Blumenpracht ist verschwunden. Die Sonne brennt. Das Gras wird dürr. Es wird umgewendet und auf Haufen gereicht. Der große Wagen poltert auf die Wiese. • Das Heu wird aufgeladen und in die Scheune gefahren. } OF

R.: 1 Sch.: 1

ges. Seluf